

„Torffreie-Bio-Balkonbepflanzungen“: Ergebnisse und Erfahrungen eines Praxistests

Tiroler Bildungsforum (DIDI Clemens Enthofer),
„Natur im Garten“ Tirol
und
Blumenpark Seidemann (Ing. Erwin Seidemann)

Ausgangssituation 2016

- * Balkonblumen in Tirol
 - lange Tradition
- * prägt Ortsbilder
- * Tourismus
- * „gehört sich einfach“



Biologisch Gärtnern ist,

- das Denken in Kreisläufen
- der sorgfältige Umgang mit den Gegebenheiten der Natur
- sorgsamerer Umgang mit dem Schatz „Boden“ und dessen Fruchtbarkeit!
- das Umdenken, Maßnahmen FÜR etwas zu setzen und NICHT GEGEN etwas!
- nichts zu „bekämpfen“ sondern zu stärken!

Biologisch Gärtnern ist,

- Umwelteinflüsse, Jahreszeiten, äußere Einflüsse miteinzubeziehen
- Geduld zu haben
- Nicht den kurzfristigen Erfolg zu suchen
- Geben und nehmen
- Keine strengen Regeln befolgen zu müssen
- Ein GUTES GEFÜHL!

Problemstellung

- Zu wenig Erfahrung und Kenntnis seitens Verbraucher und Gärtner
- Zu große Vorurteile gegenüber „Bio“ und TORFFREI“
- Wie düngte ich fest und wie düngte ich flüssig?
- Wie oft düngte ich im Vergleich zu „konventionell“?



- Wie viele Gießvorgänge im Vergleich zu „konventionell“?
- Wie reagiere ich auf Stress-Situationen wie Schädlinge und Pilze?
- Durch das hohe Gewicht im Vergleich zu Torfsubstraten gewisse Vorbehalte!
60 Liter dürfen nicht mehr als 25kg wiegen!
- Wenn ich konventionelle Pflanzen in Biosubstrate pflanze – was hat das für Auswirkungen?

Substrat/Düngung

- 30% gut (!!!) fermentierter Rindenumus
- 10% Grüngut/Rindenumpost-Mischung
- 25% Holzfaser
- 25% Kokosmark
- 10% Blähton fein und Bimssand
- 3kg/m³ Hühnertrockenmistpellets, zuvor Horngries oder Traubentrester, schnell lösliche N-Dünger
- 4-6kg/m³ Schafwollpellets, je nach Kultur 5kg Bodengranulat/m³

- Umsetzungsaktivierung mit Biplantol oder anderen Homöopatika (Die Lösung)
- Flüssigdüngung mit N-haltigen Blumendünger diverser Hersteller (Naturrein, Biovin, Mack Bioagrar)
- Pflanzenstärkung mit Knoblauchprodukten (Mack Bioagrar)
- Eisendüngung mit Optifer

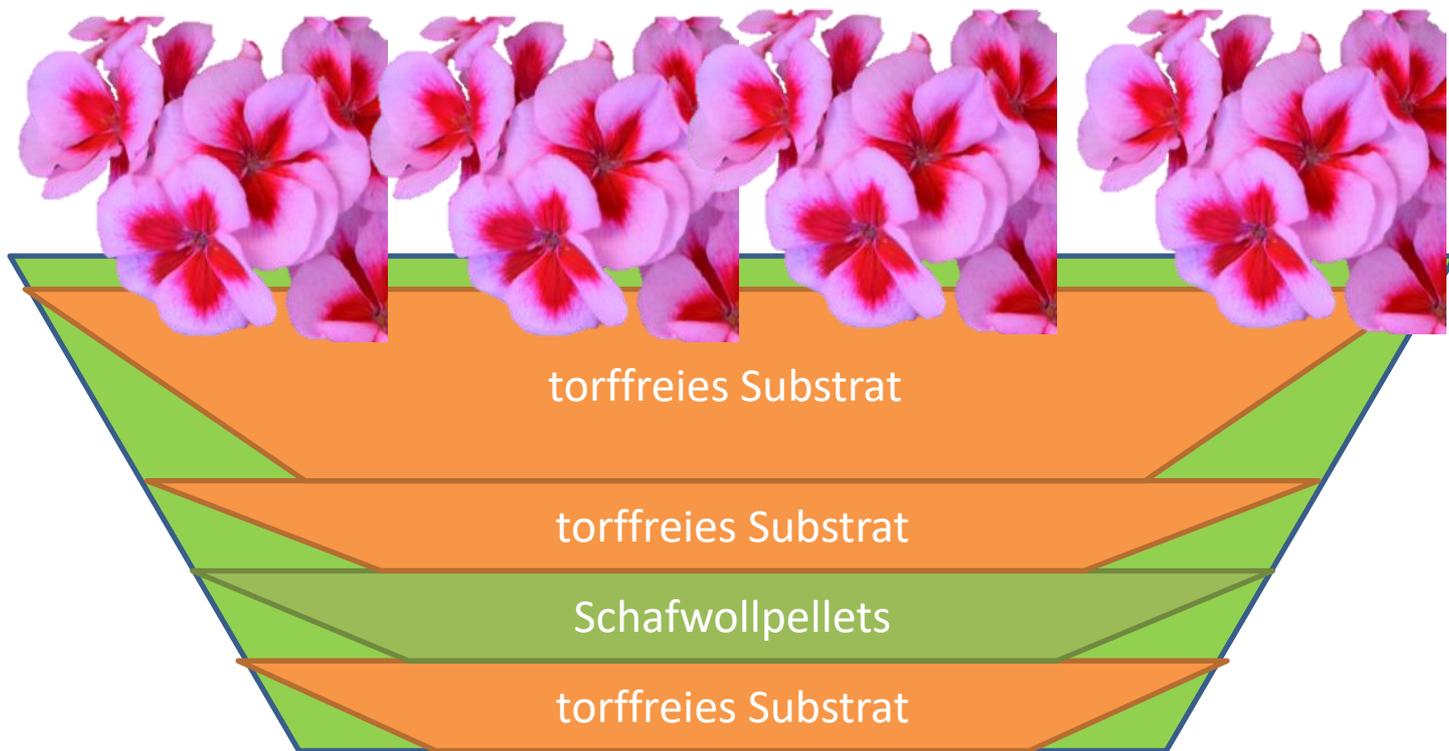
Material & Methode

➤ Vorratsdüngung

- „Tiroler Schafwollpellets“
(NPK: 12-0-6 * Prüfbericht AGES, 01.2016)
- **Verfügbarkeit** Nährstoffe im Vergleich
 - Osmocote Exact Standard 3-4M (16-9-12) → 80 %
 - Schafwollpellets → 60 % verfügbar*
(*geschätzt aus „Schriftenreihe des LfULG, Heft) 3/2016“)



Material & Methode



Ablauf:

- * Auslieferung im April – Test bis September
- * 35 TeilnehmerInnen
- * in ganz Tirol verteilt
- * verschiedene Höhenlagen (von 400 - 1600 m)



Ergebnisse

Allgemein:

- * Versuchsteilnehmer zufrieden mit torffreiem Substrat (– schwere Kisten & – mehr gießen)
- * bis Mitte/Ende Juni gute Blütenausbildung & Vitalität
- * torffrei frühere Blütenausbildung als Praxismischungen
- * Zwischen Ende Juli & Mitte August → Blütenlücke aufgrund geringer Nährstoffverfügbarkeit (2016)



Schlussfolgerung

- * Pelargonien sehr „dankbar“
- * weniger Verfügbarkeit der Nährstoffe in höheren Lagen
(→ Temperatur!)



2017

- * **Pelargonium peltatum**
 - hängende Balkonpflanzen werden in Tirol bevorzugt
 - deshalb aussagekräftiger

- * Höhere Bevorratung mit Traubentrester & Schafwolldünger
- * Weniger „Zutaten“ mitgegeben: Flüssigdünger, Schafwollpellets, Eisen



Torffrei links und PM rechts





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

